

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

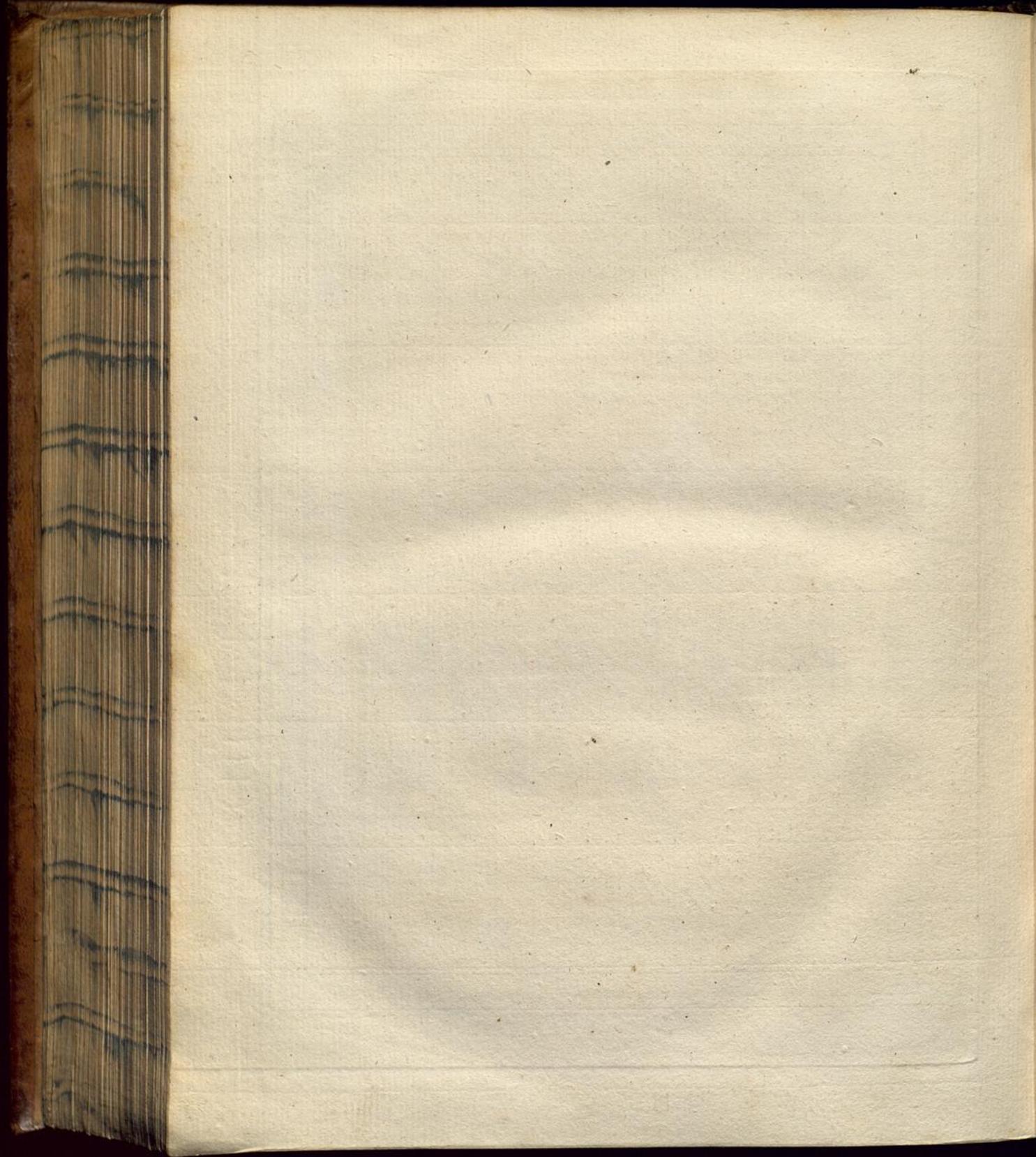
Leipzig, 1749

Illustration: Gastmahl in dem Audienzsaale.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14246

GASTMAHL IN DEM
AUDIENZSAALE.





Der Kaiser schickte ihm von seiner Tafel eine gebratene Gans, ein Spanferkel, eine sehr gute Schöpfenkeule, und bald darauf verschiedene Schüsseln mit Früchten, und eine Art von Getränke, die aus gekochtem Thee, geröstetem Mehle und Butter, bestund, und fast wie abgekochte Bohnen ¹⁾, oder Coffee, aussah. Nachgehends befahl Seine Majestät, ihn zu befragen, was er für europäische Sprachen verstünde; er antwortete, er könnte russisch, deutsch, holländisch, und etwas italienisch sprechen. Darauf schickte der Kaiser sogleich etliche Bediente nach dem Hintertheile des Pallastes, und es erschienen drey Jesuiten, die sich dem Throne näherten. Nachdem sie niedergekniet waren, und ihre Ehrerbietung bezeugt hatten, befahl ihnen der Kaiser aufzustehen. Einer war ein Franzose, **Johann Franz Gerbillon**, der andere, **Anton Thomas**, ein Portugiese. Der erste näherte sich dem Gesandten, und fragte ihn italienisch, in des Kaisers Namen, wie lange er von Moscau nach Pe king gereist, und ob er zu Wagen, zu Pferde, oder zu Wasser gekommen wäre. Nach erhaltener Antwort kehrte er zurück, Seine Majestät davon zu benachrichtigen. Dieselben verfesten: **Go wa, Go wa**, das ist: **Sehr gut**.

Darauf berichtete der Unterkönig Seiner Excellenz, des Kaisers gnädigstes Gefallen wäre, er sollte näher nach dem Throne kommen, führte ihn sechs Stufen bey der Hand hinauf, und setzte ihn an eine Tafel, Seiner Majestät gegen über, denen er seine Ehrerbietung bezeugte. Der Kaiser redete wieder mit dem Gerbillon, und dieser fragte den Gesandten darauf, wie lange er auf dem Wege hieher zugebracht hätte, wie er gereist wäre, in was für einer Breite Moscau läge, wie weit es von Polen, Frankreich, Italien, Portugall, und Holland wäre?

Sobald Seine Majestät die Antworten erhalten hatten, mit denen sie zufrieden zu seyn schienen, gaben sie dem Unterkönige einen Becher mit tartarischem Getränke, Namens **Rumos**, (es ist eine Art aus Pferdemicke abgezogenen Brandweins) solchen Seiner Excellenz zu überreichen; der Gesandte kostete davon, und gab ihn zurück. Nachdem befahl der Kaiser, seine Begleiter sollten sich dem Throne auf drey Faden nähern, und ließ ihnen eben das Getränke reichen. Wie er nachgehends sein Compliment auf europäische Art gemacht hatte, führte ihn der Unterkönig bey der Hand nach seinem vorigen Plage, wo er eine Viertelstunde saß, bis ihm gesagt wurde, er sollte aufstehen.

Der Kaiser stund sogleich auch auf, machte ihm ein Compliment, stieg von seinem Throne ab, und gieng durch eine Thüre, linker Hand, aus dem Audienzsaale. Wie Seine Majestät den Ort verlassen wollten, sendeten sie den Unterkönig, den **Isbrand Ides** zu befragen, ob er Nachrichten aus Europa, den **Grimaldi** betreffend, wüßte, der dahin in kaiserlichen Verrichtungen war geschickt worden. Er antwortete, bey seiner Abreise aus Moscau sey er berichtet worden, der Jesuit sey mit einer Begleitung von fünf und zwanzig Personen zu **Smirna** angekommen, und Willens gewesen, seine Reisen durch Persien und Indien fortzusetzen. Der Kaiser verfestete: **Er ist zu Goa glücklich angelangt, und befindet sich auf der Rückreise hieher; es sind sieben Jahre, daß er China verlassen hat** ²⁾.

Der

¹⁾ Daher es in den holländischen Gesandtschaften Bohnenbrühe heißt.

²⁾ **Isbrand Ides** auf der 68 und folgenden Seite.

1693
Isbrand
Ides.

Fragen die
an ihn ge-
than wor-
den.

Er wird zum
Throne ge-
führt.

